



Antwort zur Anfrage Nr. 1076/2011 der FDP-Ortsbeiratsfraktion Mainz-Gonsenheim  
betreffend **Geschwindigkeitsmessungen und Überwachung des ruhenden Verkehrs (FDP)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Welche Gefahrenabwehr konnte mit den Maßnahmen insbesondere am Wochenende in den genannten Bereichen erzielt werden? – Welche Geschwindigkeiten wurden gemessen? – Wie hoch waren die Erlöse aus den Maßnahmen?

Vorrangiges Ziel der Geschwindigkeitsüberwachung ist die Verkehrsunfallprävention. Durch die Geschwindigkeitsüberwachung soll das bestehende Verkehrskonzept umgesetzt werden und damit Unfälle verhütet bzw. Unfallfolgen gemindert, sowie schädliche Umwelteinflüsse insbesondere Abgase und Lärm begrenzt werden. Daneben sollen die Verkehrsteilnehmer zu verkehrsgerechtem und rücksichtsvollem Verhalten veranlasst werden. Diese Ziele bestehen unabhängig vom Wochentag bzw. der Tageszeit. Die Kontrollstellen in der Koblenzer Straße, zulässige Höchstgeschwindigkeit 50 km/h, sowie die Kontrollstellen Am Sportfeld, zulässige Höchstgeschwindigkeit 30 km/h, wurden vorrangig aufgrund Anregungen der Anwohner eingerichtet. Eine Messstelle „Am Sportfeld“ wurde aufgrund der Nähe zum Wildpark veranlasst.

Bei den Kontrollen in der Koblenzer Straße wurden 4.604 Fahrzeuge gemessen, davon waren 272 Fahrzeuge bis 20 km/h und 24 Fahrzeuge über 21 km/h zu schnell. Die Beanstandungsquote beträgt rund 6%, an Verwarn- bzw. Bußgeldern fielen 7.630 € an.

Bei den Kontrollen im Sportfeld wurden 7.914 Fahrzeuge gemessen, hiervon wurden 507 Fahrzeuge mit einer Geschwindigkeitsüberschreitung mit 20 km/h, sowie 3 Fahrzeuge über 21 km/h gemessen. Die Beanstandungsquote beträgt rund 7%, an Verwarn- bzw. Bußgeldern wurden 9.150 € veranlagt. Die vergleichsweise Beanstandungsquote über alle Verfahren im Stadtgebiet Mainz beträgt seit Beginn der Messungen am 01.03.2011 rund 4,5%.

2. Weiterhin fragen wir die Verwaltung. Ob auch der ruhende Verkehr außerhalb der Breiten Straße in Gonsenheim, hier insbesondere in der Straße „Am Sportfeld“ – in dem Bereich der Fußgängerampel, regelmäßig überprüft wird. Diese Stelle hat sich dem Umbau der Bushaltestelle zu einer beliebten Ladezone, direkt auf dem Zebrastreifen, etabliert. Weiterhin fragen wir warum hier keine Alternativlösungen zum Be- und Entladen angeboten werden?

Außerhalb der Breiten Straße werden folgende Straßen in Gonsenheim im Rahmen der Vororteüberwachung kontrolliert:

Am Sportfeld  
An der Bruchspitze  
Elbestraße  
Kurt-Schuhmacher-Straße und Ecke  
Immelmannstraße  
Ellenbogenstraße  
Klosterstraße  
Mainzer Straße  
An der Oberbrücke  
Pfarrstraße  
Gutenbergstraße  
Elsa-Brändström-Straße  
Maler-Becker-Straße  
Theodor-Körner-Straße  
Carlo-Mierendorff-Straße  
Kapellenstr.  
Gerhardt-Hauptmann-Straße  
Juxplatz  
Willy-Brandt-Platz  
Sophie-Grosch-Straße  
Rektor-Forestier-Str.  
An Schneiders Mühle

Zusätzlich zu diesen routinemäßigen Kontrollen reagiert das Verkehrsüberwachungsamt im Rahmen des Möglichen auf Mitteilungen von Bürgern. Im letzten Quartal lagen keine Beschwerden bezüglich der Überwachung des ruhenden Verkehrs in der Straße Am Sportfeld vor.

Das Verkehrsüberwachungsamt wird in der nächsten Verkehrskommission, die 14-tägig unter Beteiligung der Fachämter der Landeshauptstadt Mainz und der staatlichen Polizei tagt, anregen, eine weitere Alternative zum Be- und Entladen im Bereich der Bushaltestelle zu prüfen.

Mainz, 18.07.2011

gez. Eder

Katrin Eder  
Beigeordnete